

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 73 (1998)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

europäische Projekt FLA (Future Large Aircraft) vorantreiben. ● **Irak** ● Gemäss englischen Quellen verfügt die irakische Luftwaffe gegenwärtig über etwa 300 Kampfflugzeuge der Typen MiG-21 Fishbed, MiG-29 Fulcrum und Dassault Mirage F1. Davon sind allerdings nur etwa 120 Maschinen wirklich einsatzbereit. ● **Italien** ● Italien partizipiert möglicherweise mit mehreren anderen europäischen Staaten am amerikanischen JSF-(Joint Strike Fighter-)Programm. Die Senkrechtstarter-Version des JSF könnte ab dem Jahr 2010 die Harrier ablösen. ● **Japan** ● Gegenwärtig sind in Renton 4 Boeing 767 AEW&CS (Frühwarn- und Führungsflugzeuge) für die japanische Luftwaffe im Bau. ● **Kanada** ● Die kanadischen Streitkräfte werden 15 Hubschrauber des Typs Cormorant beschaffen. Die Ablieferung der mit 3 Turbinen ausgerüsteten Helikopter ist in den Jahren 2000–2002 vorgesehen. Bisher sind von diesem Typ bei Westland und Augusta 98 Exemplare von anderen Staaten bestellt worden. ● **Kolumbien** ● Im Rahmen der Drogenbanden-Bekämpfung wird die Beschaffung von Kampfhubschraubern geprüft. Gegenwärtig stehen hier Bell AH-1 Cobra und AH-1W Super Cobra zur Debatte. Die USA haben zu diesem Projekt noch nicht offiziell Stellung genommen. ● **Norwegen** ● Als Nachfolger der zu ersetzenden Northrop F-5A/B Freedom Fighter sollen etwa 40 neue Kampfflugzeuge beschafft werden. In der Evaluation befinden sich noch Eurofighter und Lockheed Martin F-16 Fighting Falcon (Block 50). ● **Polen** ● Das polnische Verteidigungsministerium hat das mit Hilfe der USAF erstellte Umbaukonzept für Flugplätze (Flugzeug-Bunker, Navigationshilfen, Radare, Übermittlungsmittel) abgeschlossen. Vorerst sollen 6 der 15 vorhandenen grossen Flugplätze auf NATO-Standard gebracht werden. ● **Schweden** ● Gegenwärtig ist bei der schwedischen Luftwaffe die Beschaffung von total 208 leichten Mehrzweck-Kampfflugzeugen Saab JAS 39 Gripen geplant. ● **Singapur** ● Im Gegensatz zu seinen Nachbarn steigen die Militärausgaben hier markant: unter anderem sollen so rasch wie möglich weitere 12 Lockheed Martin F-16 Fighting Falcon beschafft werden; überdies ist 1999 die Aufstellung einer Staffel Kampfhubschrauber geplant. ● **Südafrika** ● Saab und British Aerospace beantragen bei den USA die Export-Bewilligung von Saab JAS Gripen an die südafrikanische Luftwaffe. Die Gripen sind mit Triebwerken von General Electric ausgerüstet. ● **Südkorea** ● Aus indonesischer Fertigung werden Südkorea bis zum Jahr 2000 8 Transportflugzeuge CN-235-220M Nurtanio geliefert. ● **Taiwan** ● Von den etwa 200 noch einsatzfähigen Northrop F-5A/B Freedom Fighters sollen deren 100 mit Hilfe von Northrop Grumman kampfwertgesteigert werden. Die Flugzeuge sollen alsdann in der Luft-Boden-Rolle sowie als Einsatztrainer für die F-16, Mirage 2000 und IDF (Indigenous Defence Fighter) dienen. ● **Türkei** ● Es ist geplant, für die türkische Flotte 6 modifizierte CN-235 zu beschaffen. Diese Flugzeuge sollen für die Seeüberwachung eingesetzt und im Rahmen eines Lizenzvertrages in der Türkei gebaut werden. Die türkische Luftwaffe erwägt – ebenso wie die griechische Luftwaffe – die Beschaffung von je 20–40 Boeing F-15E Strike Eagle. ● **USA** ● Raytheon hat 24 Schulflugzeuge T-6A1 Texan II (für die fliegerische Grundschulung) an Bombardier Inc., Montreal, verkauft. Dies ist der erste Exportauftrag für die Beech/Pilatus PC-9Mk II. Die im Juli letzten Jahres bekanntgegebene Fusion von Lockheed Martin Corp. und Northrop Grumman Corp. stösst offenbar auf Widerstand der amerikanischen Regierung wegen des befürchteten Monopols im Bereich Rüstungselektronik. Hughes Training ist weiterhin für die Besatzungs-Ausbildung für folgende Flugzeuge verantwortlich: Boeing KC-10 Extender, Lockheed Martin C-130 Hercules, Boeing E-3 Sentry und Boeing E-6 Tacamo. ● **US Air Force** ● Das erste von 9 Vorserienflugzeugen Lockheed Martin/Boeing F-22 Raptor wurde direkt an die Versuchsstation Edwards AFB, Kalifornien, ausgeliefert. Das erste von 4 bestellten VIP-Flugzeugen Boeing C-32A (auf der Basis von Boeing Model 757-200) wurde in den Farben der Air Force One auf der Andrews AFB, Maryland, der USAF übergeben. ● **Volksrepublik China** ● Gegenwärtig arbeiten mehrere hundert russische Flugzeug-Techniker in China. Im Rahmen eines 1996 abgeschlossenen Lizenzvertrages baut China 200 Suchhoi SU-27SK Flanker.

Zuvor wurden 48 solcher Mehrzweck-Kampfflugzeuge direkt aus Russland geliefert.

● **Bahrain** ● Lockheed Martin liefert bis Oktober 2000 8 weitere F-16 Fighting Falcon. ● **Bolivien** ● Die Fuerza Aérea Boliviana erhält 18 überzählige Jagdbomber McDonnell Douglas TA-4J Skyhawk der USN. 6 dieser Flugzeuge werden als Ersatzteillieferer verwendet. ● **Frankreich** ● Im Rahmen eines Kampfwertsteigerungsprogrammes modernisiert Boeing die 4 im Dienst der französischen Luftwaffe stehenden Boeing E-3 AWACS (Airborne Warning and Control System). Die erste für die Aeronavale bestimmte Northrop Grumman E-2C Hawkeye wurde am 28.4. im Rahmen einer Roll-out-Zeremonie der Öffentlichkeit vorgestellt. ● **Griechenland** ● Für die Lieferung eines luftgestützten Führungssystems an die griechische Luftwaffe bewerben sich 3 Firmen: Northrop Grumman mit der E-2C Hawkeye, Lockheed Martin mit der modifizierten C-130J Hercules II und Saab mit der S 340B. ● **Grossbritannien** ● Die RAF hat die für Tiefangriffe konstruierte Nuklearbombe WE117 nach 33 Jahren ausser Dienst gestellt. Trägerflugzeuge waren Vickers Vulcan, Blackburn Buccaneer, Sepecat Jaguar, Panavia Tornado IDS und (bei der Royal Navy) u.a. Sea Harrier. ● **Iran** ● Die iranische Luftwaffe verfügt gegenwärtig über 60 McDonnell F-4D/E Phantom II, 60 Northrop F-5E/F Tiger II, 30 Suchhoi SU-24D Fencer, 60 Grumman F-14A Tomcat, 40 MiG-29 Fulcrum und 35 Nanchang F-7M Aiguard (Derivat der MiG-21). Von den in den Irak geflüchteten 24 Mirage F1, 22 SU-24 Fencer, 44 SU-17/20-22 Fitter, 7 SU-25 Frogfoot, 4 MiG-29 Fulcrum und 12 MiG-23 Flogger wurden nur die SU-24 und MiG-29 in die iranische Luftwaffe integriert. ● **Japan** ● Die beiden ersten E-767 (umgebaute Boeing 767 in der AWACS-Rolle) wurden in Dienst gestellt. ● **Kolumbien** ● Bell Helicopter Textron liefert Umrüstungssätze für Hubschrauber UH-1H Huey Cobra, um diese Maschinen in grösseren Höhen und bei höheren Temperaturen für Drogenbekämpfungs-Einsätze verwenden zu können. Die kolumbianische militärische Luftverkehrsgesellschaft SATENA erhielt ihren 6. Transporter Dornier 328-120. ● **Polen** ● Daimler-Benz Aerospace bewirbt sich um einen möglichen Auftrag der polnischen Luftwaffe für die Lieferung von Mehrzweckflugzeugen Eurofighter. ● **Russland** ● Im Rahmen der Sparmassnahmen wird die grösste Luftwaffenbasis für strategische Bomber in der Ukraine – Mozdok in Nord-Ossetien – geschlossen; die noch flugfähigen TU-95 Bear werden nach Engels verlegt. Bis zum Jahr 2008 sollen 300 Abfangjäger MiG-29A Fulcrum zur Mehrzweck-Konfiguration MiG-29SMT umgebaut werden. Gegenwärtig wird bei MiG das Projekt MAPO LFI (Lightweight Frontal Fighter) vorangetrieben. Die Leistungen dieses Flugzeuges dürften mit denen des US Joint Strike Fighter vergleichbar sein. MIL als wichtigster russischer Hersteller von Hubschraubern bewirbt sich gegenwärtig um Exportaufträge für die Hubschrauber Mil Mi-28 Havoc und Mi-28N (nachtkampftauglich) in folgenden Ländern: Türkei (Bedarf 145 Kampfhubschrauber), Schweden (Bedarf 20), Singapur und Malaysia. ● **Schweden** ● Als Nachfolger für die Caravelle hat die schwedische Luftwaffe 2 S 102B Korpen (modifizierte Grumman Gulfstream IV) in der SIGINT-Rolle (Signal Intelligence) in Dienst gestellt. ● **Sri Lanka** ● 2 HS-748, 3 AN-32, 2 Y-12 und eine Y-8 wurden bisher durch die Liberation Tigers of Tamil Eelam abgeschossen. Die Luftwaffe plant nun die Beschaffung von 3 gebrauchten Transportflugzeugen Lockheed C-130 Hercules der RAF. ● **Türkei** ● In den nächsten Monaten soll eine Ausschreibung betreffend AEW-Flugzeugen (Airborne Early Warning) und UAV (Unmanned Aerial Vehicles) im Wert von 1,4 Mia. \$ erfolgen. Bei den AEW-Flugzeugen stehen 4 Konkurrenten an: IAI Phalcon (Basis Boeing 707), Lockheed Hercules II (Basis C-130J), Grumman E-2C Hawkeye und Boeing E-3A Sentry. ● **USA** ● Boeing Aircraft Co. beschäftigt gegenwärtig weltweit 238 000 Mitarbeiter. 8200 Stellen sollen gestrichen werden, die meisten davon bei McDonnell-Douglas. Lockheed Martin schätzt den Bedarf an F-16C/D Block 60, welche im nächsten Jahrzehnt gebaut würden, auf 500 bis 800 Flugzeuge. Sollte die jetzige Planung bezüglich Schliessung von Garnisonen in den USA und in Übersee realisiert werden, könnten mit den eingesparten 20 Mia. \$ 450 Joint Strike Fighters oder 650 Hubschrauber

RAH-66 oder 2 Flugzeugträger der nächsten Generation beschafft werden. Lockheed Martin bietet Kunden von neuen C-130J Hercules II Hilfe an beim Wiederverkauf ihrer älteren Versionen des Transportflugzeuges C-130 an Staaten der dritten Welt. ● **US Air Force** ● Die strategischen Aufklärungsflugzeuge Lockheed SR-71 Blackbird sollen jetzt zum zweitenmal – diesmal endgültig – aus dem Dienst gezogen werden. Deren Aufträge werden offiziell «von U-2 und anderen bemannten und unbemannten Luftfahrzeugen wahrgenommen». Die letzte General Dynamics-Grumman EF-111A Raven (429th Electronic Countermeasures Squadron) wurde ausser Dienst gestellt. Nachfolger sind die Northrop Grumman EA-6B Prowler, die von gemeinsamen Besatzungen der USAF und der USN geflogen werden. 5 Staffeln der Air National Guard, ausgerüstet mit Lockheed Martin F-16 C Block 30 Fighting Falcon, werden für Aufklärungs-Einsätze ab April 1999 mit TARS-Pods (Theater Airborne Reconnaissance System) ausgestattet. Die Beschaffung von 15 MC-17 (modifizierte Boeing C-17A Globemaster III) für SOCOM (Special Operations Command) wird erwogen. ● **US Army** ● Im Rahmen eines 5-Jahres-Modernisierungsprogrammes werden von Boeing 232 Kampfhubschrauber AH-64D umgebaut. Alle 907 Bell UH-1H und UH-1V Iroquois wurden mit einem Flugverbot belegt, nachdem Vibrationsprobleme bei den Triebwerken festgestellt wurden. ● **US Navy** ● Northrop Grumman's Hawkeye 2000 absolvierte den Erstflug. Jetzige Pläne sehen vor, bis zum Jahr 2010 21 neue Flugzeuge zu bauen und weitere 50 E-2C umzubauen. Gemäss jetzigem Planungsstand sollen 780 Boeing F/A-18E/F Super Hornet beschafft werden; die Kosten dafür belaufen sich auf 80 Mia. Dollar. Als Nachfolger sowohl für die Grumman C-2A Greyhound und die Lockheed S-3B Viking wird ein Flugzeug mit der provisorischen Bezeichnung CSA (Common Support Aircraft) erwogen. Grumman bewirbt sich mit einem weiterentwickelten Transporter C-2 Greyhound um diesen Entwicklungsauftrag. Die Indienstellung könnte ab dem Jahr 2005 erfolgen. Northrop Grumman hat eine Ausschreibung betreffend weiterer Modernisierung der Grumman EA-6B Prowler in der SEAD-Rolle (Suppression of Enemy Air Defences) gewonnen. Diese Flugzeuge (Increased Capability III Upgrade) sollen ab dem Jahr 2004 verfügbar sein. ● **Vereinigte Arabische Emirate** ● Die Luftwaffe beschafft 80 Mehrzweckkampfflugzeuge Lockheed Martin F-16C/D Block 60 Fighting Falcon (in der Endevaluation befanden sich noch Dassault Rafale und Eurofighter). Die Lieferungen sollen im Jahr 2002 beginnen mit einer Rate von 3 Flugzeugen pro Monat. Hinsichtlich Triebwerken (General Electric F-110 oder Pratt & Whitney F-100) wurde noch keine Entscheidung getroffen. Ein Konsortium, bestehend aus ITPN, Indonesien, und Thomson-CSF, Frankreich, hat mit den VAE einen Vertrag über die Lieferung von 4 Seeüberwachungsflugzeugen CN-235-220 abgeschlossen.

LITERATUR

Das deutsche Soldatenjahrbuch

1998, München, Schild Verlag, 480 Seiten, ISBN 3-88014-113-4, DM 68.–

Seit Jahrzehnten wird im Schild-Verlag in Deutschland jedes Jahr ein Sammelsurium militärischer Begebenheiten mit viel Illustrationen und Kartenskizzen herausgegeben. Die Bände beinhalten aus allen Sparten der Militärgeschichte und gleichzeitig ihrer verwandten Gebiete interessante Artikel und Berichte, die man anderswo nicht finden kann. Dies galt auch für das Jahrbuch 1997. In sieben Abschnitten geteilt, erhält der Leser Einblick in diverse Kriegsergebnisse deutscher Soldaten im Zweiten Weltkrieg, Biographien wenig bekannter deutscher und ausländischer Militärs, Ausbildungsbeispiele in der jetzigen deutschen Bundeswehr und zahlreiche historische, wehr-, kriegs- und kultur-

historische Artikel. Erzählungen, Gedichte und bibliographische Zusammenstellungen ergänzen wertvoll den Band.

Er ist eine Publikation, die man öfters gern aus dem Buchregal nimmt und wieder gern durchblättert.

P. Gosztony



By J. Shulimson, Lieutenant Colonel L. Blasiol
USMC, Ch. Smith, Captain D. Dawson USMC

US Marines in Vietnam

The defining year 1968

1997, Washington D. C., History and Museums Division Headquarters, US Marine Corps, 806 Seiten (Erhältlich über Superintendent of Documents, P.O. Box 371954, Pittsburgh, PA 15250-7954. Stock number 008-055-00208-7)

Genau dreissig Jahre sind es her, seit im Vietnamkrieg die wohl entscheidende und für die Amerikaner wenig verheissungsvolle Wende eingetreten ist. 1968 war das Jahr der berühmten Tet-Offensive, der blutigsten Verluste für die Amerikaner (Mai 1968) und der Gefechte bei Khe Sanh und Hue City. Entscheidend war dieses Jahr für den weiteren Kriegsverlauf auch, weil Vietnam ab diesem Jahr vor allem und zusehends an der Heimfront, zu Hause in den USA, verloren wurde. Medien, Studenten und Öffentlichkeit begannen sich ab 1968 massiv gegen den Krieg zu wenden. Dieser wurde in erster Linie allerdings verloren, weil die Politik den Krieg wohl anordnete, ihn aber nur halbherzig führte.

Das voluminöse, englischsprachige Werk schliesst eine Lücke in der neun Bücher umfassenden Serie «US Marines in Vietnam», die die Kriegsjahre des US Marine Corps umfassend und minutiös aus der Sicht der Militärhistoriker schildert. Die berühmte Tet-Offensive begann Ende Januar 1968, als über 70 000 kommunistische Vietnamesen entgegen ihrem Versprechen, den religiösen Tet (das Mond-Neujahr) nicht zu verletzen, eine überraschende Grossoffensive erstmals in über 100 südvietnamesische Städte trugen. Das Gesicht des Krieges begann sich zu wandeln. Obschon es den Amerikanern gelang, bis Ende 1968 die Initiative wieder zurückzuerlangen, war das Ende des Krieges, die Niederlage, eingeleitet worden.

Das Buch beschreibt präzise, mit vielen Kartenskizzen und reichhaltig mit Fotos illustriert, die einzelnen Phasen der Operationen der US Marines. Das Buch stellt eine wertvolle und umfassende Analyse der damaligen Ereignisse dar. Seine Lektüre ist sehr zu empfehlen.

JKL



Walter Jertz

Im Dienste des Friedens

Tornado über Bosnien.

1997, Bonn, Verlag Bernard & Graefe,
ISBN 3-7637-5967-0, 144 Seiten

Subtil öffnet sich Deutschland gegenüber der europäischen Politik über das bisher traditionelle, im Rahmen der NATO erfolgte Mass hinaus. Diese Öffnung erfasst auch die Bundeswehr. Nicht nur leisten deutsche Bodentruppen bewaffnet Dienst im ehemaligen Jugoslawien, erstmals seit 50 Jahren nach Ende des Zweiten Weltkrieges fliegen dort auch deutsche Kampfflugzeuge Einsätze in einem bewaffneten Konflikt.

Der Entscheid fiel bekanntlich dem deutschen Bundestag nicht leicht. Der Auftrag an die Tornados, geleitet vom Einsatzzentrum der alliierten Luftstreitkräfte in Vicenza (Italien), sieht u.a. Flüge zum Schutz und zur Unterstützung des «Schnellen Einsatzverbandes» sowie zur Überwachung und Durchsetzung des Friedensabkommens von Dayton vor.

Der Autor, Generalmajor Jertz, der erste Kommandant des deutschen Luftwaffenkontingentes, gibt einen kurzen Abriss zur Geschichte des Balkans, beschreibt die UN-Resolutionen, schildert die Ursachen des Konfliktes und widmet sich dann ausführlich den Vorbereitungsmaßnahmen (inkl. den Lufttransporten) des Jagdbombergeschwaders 32 und des Aufklärungsgeschwaders 51. Er geht dabei u.a.

auf die Führungsstruktur der NATO, Deutschlands und Italiens ein. Es folgt eine Chronologie von der Verlegung bis zu den Einsätzen. Es werden einzelne Einsätze als persönliche Erlebnisberichte sowie auch das Waffensystem «Tornado» beschrieben. Gedanken zur Friedenssicherung und ein ausführlicher, sehr informativer Anhang beschliessen diesen lesenswerten Band. Das Buch dürfte gerade uns Schweizern einige wertvolle Hinweise darüber geben, was im Hinblick auf eine allfällige weitere sicherheitspolitische Öffnung zu erwarten bzw. zu überdenken ist.

JKL



Helmuth Mejcher

Sinai, 5. Juni 1967

Krisenherd Naher und Mittlerer Osten

1998, München, Deutscher Taschenbuchverlag,
304 Seiten, ISBN 3-423-30611-4, SFr. 19.–

Am Morgen des 5. Juni 1967 – ein ganz normaler Montag und Werktag im Orient – eröffnete Israel mit einem verheerenden Präventivschlag gegen die ägyptische Luftwaffe die seit Tagen erwartete Schlacht im Sinai: den sogenannten Sechs-Tage-Krieg. Der Autor, Helmut Johann Friedrich Mejcher, nach längeren Forschungsaufenthalten in den Ländern des Nahen Ostens, Professor für Neuere Geschichte, schildert in einzelnen Kapiteln u.a. die Unvermeidbarkeit des Krieges, den ägyptischen Weg zum Panarabismus, den arabischen Nationalismus, das Palästina-Problem, die «regierende» Bedeutung des Erdöls im nahöstlichen Pulverfass, den steinigen Rückweg nach Palästina seit 1967, wie auch die Herausforderung durch den Fundamentalismus.

Die vorliegende Arbeit, übersichtlich und den Ablauf der Ereignisse darstellend, kann als Geschichte der Nahost-Region, konzentriert im Taschenbuchformat, bezeichnet werden. Die israelisch-arabischen Konflikte, der Terrorismus und die Entwicklung des islamischen Fundamentalismus bis in die Gegenwart, sind umfassend und aufklärend dargestellt. Das aktuelle Geschehen, das Ränkespiel der Nationen mit den verschiedensten Interessen der jeweiligen Führung, erläutert mit den profunden Kenntnissen des Autors, ist eine wertvolle Dokumentation zur Lage im Nahen und Mittleren Osten. Ergänzt wird der Bericht mit erklärenden Anmerkungen zu den einzelnen Kapiteln, einer Zeittafel von 1744 bis 1. Oktober 1997 mit den wichtigsten geschichtlichen Daten, mit mehreren instruktiven Karten, einem mehrseitigen Literaturverzeichnis und einem stichwortartigen Register.

R. Krähenbühl



Alexander von Plato (Hrsg.)

Sowjetische Speziallager in Deutschland 1945 bis 1950

Studien und Berichte

1998, Berlin, Akademie Verlag (Oldenbourg Gruppe),
595 Seiten, ISBN 3-05-002531-X, DM 78.–

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg hatte die sowjetische Besatzungsmacht mehr als 120 000 Menschen in mindestens zehn sog. «Speziallagern» inhaftiert. Erstmals konnte der Moskauer Archivgesamtbestand zu diesen Speziallagern im Rahmen eines deutsch-sowjetischen Forschungsprojektes eingesehen werden. Auch die einschlägigen Befehle des Politbüros der KPdSU – unter anderem die «Stalin-Mappen» – wurden bei der Bearbeitung mit einbezogen. Der heutige Stand der Forschung zusammen mit einer Auswahl von Dokumenten kommt in insgesamt drei Bänden zur Darstellung.

Der vorliegende erste Band – herausgegeben vom Leiter des Institutes für Geschichte und Biographie der Fern-Universität Gesamthochschule Hagen – ist ein Mehrautorenbuch und zeigt einleitend die Geschichte des sowjetischen Speziallagersystems in Deutschland aus Quellenmaterial deutscher und russischer Archive. Weiter folgen die umfangreichen Kapitel: «Historischer Hintergrund», «Die Speziallager – Übergreifende Aspekte», «Die einzelnen Speziallager» und «Quantitative Dimensionen anhand von Statistiken».

Im Anhang findet der Leser ein ausführliches Abkürzungsverzeichnis, eine umfangreiche Bibliographie, ein wertvolles Personenregister und eine Zusammenstellung der Autoren.

Der Inhalt eines jeden einzelnen Kapitels des Buches trägt zur Wahrheitsfindung bei und öffnet mit seinen Fakten ein bisher weitgehend verborgenes Gebiet der frühen Nachkriegsgeschichte. Als Zielpublikum dieser Publikation sehe ich Historiker, Politiker von damals und heute sowie Menschen, welche ganz einfach am Geschehen der vergangenen 50 Jahre auf unserem Kontinent interessiert sind.

HP. Egli



Georges Bindschedler, Bruno Frick, Ulrich Zwygart

Alexander

oder «Die Aufforderung an Führungskräfte, Grenzen zu überwinden»

1998, Bern, Stuttgart, Wien, Paul Haupt Verlag AG,
157 Seiten, ISBN 3-258-05821-0, SFr. 24.–

Nach einem gehaltvollen Vorwort von Bundesrat A. Koller stellen ein Unternehmer, ein Politiker und ein Berufsoffizier die Persönlichkeit Alexanders des Grossen dar und analysieren kritisch, welche damaligen Grundsätze im Bereich «Führung» heute noch Gültigkeit haben. Es geht dabei um aktuelle Themen wie beispielsweise Führen mit Aufträgen, strategisches Denken, Umgang mit Kritik oder Sinn und Grenzen der Führung. – Der Text ist übersichtlich strukturiert, der Stil kurz, prägnant und unmissverständlich, was die Lektüre sehr leicht und um so interessanter macht. Wie es sich für eine auf Dokumenten basierende Arbeit gehört, rundet ein ausführliches Literaturverzeichnis die sorgfältige Arbeit ab.

Das Buch richtet sich an Führungskräfte in Wirtschaft, Politik und Armee und regt im positiven Sinn zum Nachdenken an. Die Ausführungen eignen sich nach meiner Vorstellung aber auch hervorragend als Basislektüre zum Thema «Führung» in zivilen und militärischen Kadern und -kursen.

HP. Egli

USA hört mit ...

Das Europäische Parlament wird unruhig. Die NSA (National Security Agency) der USA überwacht seit den achtziger Jahren weltweit Telefonate, E-Mails, Fax- und Telex-Meldungen. So nachzulesen im EU-Gutachten «An Appraisal of Technologies of Political Control», welches die EU am 6.1.1998 veröffentlicht hat.

Auf 100 Seiten kann man erfahren, was die USA unter der Rolle und Funktion der Technologie zur politischen Kontrolle verstehen. Neue Trends und Innovationen werden aufgelistet. Dabei geht es um Überwachungstechnologie, Waffen zur Kontrolle von Massenaufständen (crowd control), neue Gefängniskontrollsysteme, Verhör- und Foltertechnologie, welche keine körperlichen Spuren hinterlässt, nichttödliche Waffen usw. Spezielle Aufmerksamkeit wird auch der Entwicklung und den Aktivitäten der mehr als 1000 NGOs (Nicht-Regierungs-Organisationen) in der EU gewidmet.

Die gewaltigen Datenmengen werden mittels des intelligenten Rastersystems «Memex» aus dem Satelliten-Kommunikationsverkehr herausgefiltert und unter Zuhilfenahme von nationalen Wörterbüchern analysiert. Die Schlüsselstationen stehen u.a. in Grossbritannien und in Bayern. Die Geheimdienste der USA, GB, Australien und Neuseeland kooperieren in dieser Sache. Ziel der Studie: Die EU-Parlamentarier sollen sich über die politischen Konsequenzen dieser Entwicklung klar werden.

(Quellen: EU-Gutachten, erhältlich bei STOA-Programme EU-Parlament, Direktorat-General for Research, Directorate B, L-2929 Luxemburg; Nicky Hager: «Secret Power» 1996, NZZ 13.2.98, S. 67)

T.E. Itin